

pressemittellung.



fritz-kola und klim: gemeinsam für regenerative landwirtschaft

erstes pilotprojekt zum nachhaltigen zuckerrübenanbau



Cay-Alexander Hüneke (Landwirt), Mirco Wolf Wiegert (Gründer und Geschäftsführer von fritz kola), Leonie Schröter (Key Account Manager bei klim) (v.l.n.r.)

Hamburg, Oktober 2024 – Diskussionen rund um Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft sind oft laut, bleiben aber ohne konkrete Taten. Deshalb geht fritz-kola nun den nächsten Schritt in Richtung echter Klimaschutz in der eigenen Lieferkette. Gemeinsam mit Klim – eine Plattform, die Landwirte in der Umsetzung regenerativer Praktiken unterstützt – startet der Hamburger Getränkehersteller ein zukunftsweisendes Projekt zur Stärkung regenerativer Landwirtschaft. Im Fokus steht der Anbau von Zuckerrüben. Dabei werden 2.000 Tonnen Zucker aus regenerativer Landwirtschaft produziert und in die Lieferkette integriert, wobei 1.800 Tonnen CO₂ eingespart werden. Zum Vergleich: Der Anbau und die Verarbeitung dieser Zuckermenge würden normalerweise Emissionen von circa 1.100 Tonnen verursachen. Rechnerisch könnte man das Projekt „klimapositiv“ nennen – doch fritz-kola setzt lieber auf konkrete Taten als auf leere Floskeln.

pressekontakt.

fritz-kola GmbH
Anna Grobe
Spaldingstr. 64-68
20097 Hamburg
Deutschland

anna.grobe@fritz-kola.com
Tel. +49 40 219 071 69-0
mob. +49 160 616 28 81

segmenta communications
Elena Navarro Ramil
navarro-ramil@segmenta.de
mob. +49 162 18 97 674

fritz-kola®



echter Klimaschutz durch gesunde Böden

Die Kooperation mit Klim ist ein entscheidender nächster Schritt in fritz-kolas Nachhaltigkeitsstrategie, die darauf abzielt, einen echten Beitrag zum Erreichen des 1,5 Grad Ziels zu leisten. Dies entspricht auch dem Wunsch der fritz-kola Community: Im Rahmen des aktuellen [Nachhaltigkeitsberichts 2022/23](#) wurde erstmals eine Umfrage zum zukünftigen Engagement durchgeführt. Die Mehrheit wählte einen verstärkten Fokus auf Klima- und Umweltschutz, wie zum Beispiel den Einsatz für eine nachhaltige Lieferkette.

Statt auf den leichten Weg durch den Kauf von teilweise irreführenden CO₂ -Zertifikaten zu setzen, welches Klimaschutz in andere Regionen der Welt auslagert und wenig zur tatsächlichen Reduktion beiträgt, strebt fritz-kola danach einen echten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dafür werden Maßnahmen direkt in der eigenen Lieferkette umgesetzt – dort, wo die Emissionen entstehen. „Für uns bedeutet Nachhaltigkeit, Verantwortung in die eigenen Hände zu nehmen, anstatt uns auf intransparente Kompensationslösungen zu verlassen. Deshalb setzen wir genau dort an, wo Wertschöpfung beginnt: in der Landwirtschaft. Mit Klim haben wir einen innovativen Partner an der Seite, der uns bei dieser Transformation mit seiner Expertise zur Seite steht und uns ermöglicht einen messbaren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten“, so Mirco Wolf Wiegert, Gründer und Geschäftsführer von fritz-kola.

Leonie Schröter, Key Account Manager bei Klim betont: „Wir schätzen das aktive Engagement für den Klimaschutz und die Förderung regenerativer Anbaumethoden von fritz-kola. Gemeinsam können wir die notwendigen Veränderungen im Landwirtschaftssystem vorantreiben.“ Seit 2020 setzt Klim sich mit seiner wachsenden Plattform dafür ein, die Landwirtschaft durch regenerative Anbaumethoden umweltfreundlicher und zukunftsfähiger zu gestalten. Durch Techniken wie minimale Bodenbearbeitung, organische Düngung und ganzjährige Bodenbedeckung mit Zwischenfrüchten wird die Bodenqualität verbessert und das gesamte Ökosystem unterstützt. Die Vision: Ein vollständig regeneratives Lebensmittelsystem, in dem Landwirte nachhaltig und profitabel wirtschaften können.

pilotprojekt mit zuckerrüben

Zum Start der Partnerschaft arbeiten fritz-kola und Klim gemeinsam mit sechs ausgewählten Landwirten aus Thüringen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Sachsen an der regenerativen Umstellung des Zuckerrübenanbaus. Die Betriebe decken eine Gesamtfläche von über 2.000 Hektar ab. So nimmt der Hamburger Getränkehersteller direkten Einfluss auf die nachhaltige Produktion einer seiner zentralen Zutaten. Cay-Alexander Hüneke, einer der beteiligten Landwirte, betont: „Die enge Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Unternehmen ist entscheidend für eine zukunftsfähige Produktion. Unternehmen wünschen sich eine verlässliche Verfügbarkeit und Qualität - die können wir dank neuer Methoden und besserer Böden liefern. Wenn wir gut zusammenarbeiten, gewinnen wir alle. Vor allem die Umwelt.“

Im Zuge dieses Projektes werden 2.000 Tonnen Zucker aus regenerativer Landwirtschaft erzeugt und in die Lieferkette von fritz-kola integriert. Durch diese Umstellung werden nicht nur 1.800 Tonnen CO₂ eingespart, sondern auch die Biodiversität gefördert und die Bodengesundheit langfristig gestärkt. Damit schafft fritz-kola eine zukunftsfähige Grundlage für die eigenen Produkte, und leistet einen aktiven Beitrag zur Resilienz in unserem Lebensmittelsystem. Gleichzeitig wird der wichtige Beitrag der Landwirte besonders anerkannt. Durch die Partnerschaft intensiviert das Unternehmen zudem seine Bemühungen rund um eine langfristig nachhaltige Lieferkette, die ökologisch, ökonomisch und sozial verantwortungsvoll ist.

pressekontakt.

fritz-kola GmbH
Anna Grobe
Spaldingstr. 64-68
20097 Hamburg
Deutschland

anna.grobe@fritz-kola.com
Tel. +49 40 219 071 69-0
mob. +49 160 616 28 81

segmenta communications
Elena Navarro Ramil
navarro-ramil@segmenta.de
mob. +49 162 18 97 674

fritz-kola®





Über fritz-kola

fritz-kola wurde 2002 von zwei Studenten in Hamburg gegründet. Die erste Kola kam 2003 auf den Markt, zahlreiche saftthaltige Limonaden und Schorlen folgten. Der Umwelt zuliebe setzt fritz-kola seit der Gründung auf Glasmehrwegflaschen und baut die dezentrale und verbrauchernahe Abfüllung stetig aus. Darüber hinaus engagiert sich fritz-kola mit der Initiative „Pfand gehört daneben“, der Bewegung „Trink aus Glas“ und in zahlreichen Projekten für eine nachhaltige Gesellschaft. Mirco Wolf Wiegert und Florian Weins sind Geschäftsführer des Unternehmens.

Über klim

Das AgriTech Unternehmen klim schafft eine gemeinsame Bewegung mit Landwirten und Unternehmen, um regenerative Maßnahmen schnellstmöglich zu verbreiten. Ziel ist es, CO₂-Emissionen nachhaltig zu reduzieren und Bodenfruchtbarkeit sowie Biodiversität zu verbessern. Damit leistet klim einen wichtigen Beitrag zur Erreichung von Dekarbonisierungszielen und zur Sicherung der langfristigen Nahrungsmittelversorgung. Die digitale Plattform ermöglicht landwirtschaftlichen Betrieben, ihre Maßnahmen zu dokumentieren, finanzielle Anreize zu erhalten und auf Expertenwissen zuzugreifen. Unternehmen können regenerative Landwirtschaft sowohl innerhalb als auch außerhalb ihrer Lieferketten unterstützen. Die klim GmbH wurde im Jahr 2020 von Dr. Robert Gerlach, Nina Mannheimer und Adiv Maimon in Berlin gegründet.

pressekontakt.

fritz-kola GmbH
Anna Grobe
Spaldingstr. 64-68
20097 Hamburg
Deutschland

anna.grobe@fritz-kola.com
Tel. +49 40 219 071 69-0
mob. +49 160 616 28 81

segmenta communications
Elena Navarro Ramil
navarro-ramil@segmenta.de
mob. +49 162 18 97 674

fritz-kola®
